



Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt

**Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt
Vorstandsbereich
Bauwirtschaft – Baustoffindustrie**

Abteilung Bauwirtschaft

Auswertung der BR-Umfrage

**Umfrage unter den Betriebsratsvorsitzenden
in Zeiten der Corona-Pandemie**

Ansprechpartner: Christian Beck

Inhalt

Grundlegendes zur Umfrage	4
Wirtschaftliche Entwicklung in Zeiten der Corona-Pandemie	4
Kurzarbeit aufgrund der Corona-Pandemie	7
Hygiene in Zeiten der Corona-Pandemie.....	7
Tarifpolitik in Zeiten der Corona-Pandemie	8
Zukunftsaussichten zum Thema Ausbildung	9
Fazit.....	9

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

noch vor wenigen Wochen haben wir unsere Bau-Tarifrunde 2020 gemeinsam auf den Weg gebracht. Wir wollen gemeinsam die Wegezeitschädigung und höhere Einkommen durchsetzen. Damit das gelingen kann, haben wir uns gemeinsam vorbereitet. Ihr habt durch Euer Engagement maßgeblich zur Vorbereitung der Tarifrunde beigetragen.

Um die Lage vor Ort, in Euren Betrieben, genau einschätzen zu können, haben wir Anfang Mai mit Hilfe einer Online-Umfrage nach Eurer Meinung und Einschätzung zur aktuellen Situation gefragt.

Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich rund fünf Minuten Zeit genommen und den anonymen Fragebogen ausgefüllt. Mit ihrer Teilnahme haben sie direkt Einfluss auf die Branchen- und Tarifpolitik der IG BAU genommen. Zu welchem Ergebnis die Umfrage im konkreten gekommen ist, erfahrt Ihr auf den folgenden Seiten.

Ich sage: Danke! Ein großes Dankeschön an Jede und Jeden der/die teilgenommen hat und so gemeinsam zum Gelingen der Tarifrunde beiträgt.

Wie geht es weiter? Die nächsten Verhandlungstermine im Bauhauptgewerbe sind der 4. und 25. Juni 2020. Auch dafür bitten wir Euch um Eure Unterstützung.

Wir werden die Umfrage erneut durchführen. Denn wir wollen wissen, ob und was sich seit der letzten Befragung verändert hat, wie Ihr die wirtschaftliche Situation in Euren Betrieben aktuell und auch mit Blick auf das zweite Halbjahr 2020 einschätzt. Eure Meinung ist uns wichtig.

Hand in Hand werden wir diese Tarifrunde gemeinsam mächtig erfolgreich gestalten.

Mit kollegialen Grüßen,



Carsten Burckhardt
Mitglied des Bundesvorstandes

Grundlegendes zur Umfrage

Die Umfrage wurde ausschließlich an organisierte Betriebsratsvorsitzende aus den Branchen Bauwirtschaft und Baustoffindustrie versendet. Sie war nur knappe neun Tage online und konnte von den Betriebsratsvorsitzenden im Zeitraum vom 5. bis 14. Mai 2020 ausgefüllt werden.

Rund 34 % der Teilnehmenden sind dem Bauhandwerk und 39 % der Bauindustrie zuzuordnen. Die restlichen Teilnehmer*innen verteilen sich auf die anderen Branchen der Bauwirtschaft sowie die Tarifbereiche der Baustoffindustrie. Damit haben wir einen guten Überblick über alle relevanten Bereiche rund um den Bau.

Die meisten Teilnehmenden hatten den Betriebssitz in Nordrhein-Westfalen, dem folgten Kolleg*innen aus Bayern, Niedersachsen und Baden-Württemberg. Alle weiteren Teilnehmenden verteilten sich gleichmäßig auf die übrigen Bundesländer.

83,5 % gaben an, dass ihr Betrieb tarifgebunden ist, 15,5 % verneinten dies und nur 1 % der Teilnehmenden gab dazu keine Auskunft.

Die Betriebsratsvorsitzenden wurden ebenfalls zur Zahl der Beschäftigten, deren Interessen sie vertreten sowie ihrer Betriebsratsgröße befragt. Rund 23 % gaben an, in einem Betrieb mit bis zu 200 Beschäftigten zu arbeiten. Dem folgten die Betriebe mit bis zu 100 Beschäftigten mit 21%. 16 % entfallen auf Betriebe mit bis zu 50 Beschäftigten.

Wirtschaftliche Entwicklung in Zeiten der Corona-Pandemie

Um die aktuelle Situation besser einschätzen und mögliche zukünftige Aufgaben ableiten zu können, wurden die Betriebsratsvorsitzenden zu den wirtschaftlichen Gegebenheiten im Betrieb befragt.

Der Frage, ob die wirtschaftliche Situation vor Corona im Betrieb sehr gut war, stimmten 53 % der Teilnehmenden voll zu und weitere 36 % äußerten sich positiv zu dieser Frage.

70 % aller Teilnehmenden gaben an, dass die Pandemie keine Auswirkungen auf die betriebliche Auftragslage hat.

Nur 12 % der Betriebsratsvorsitzenden befürchten, Probleme beim bewältigen der Aufträge zu bekommen.

Fast 60 % der Teilnehmenden können diese Befürchtung nicht teilen.

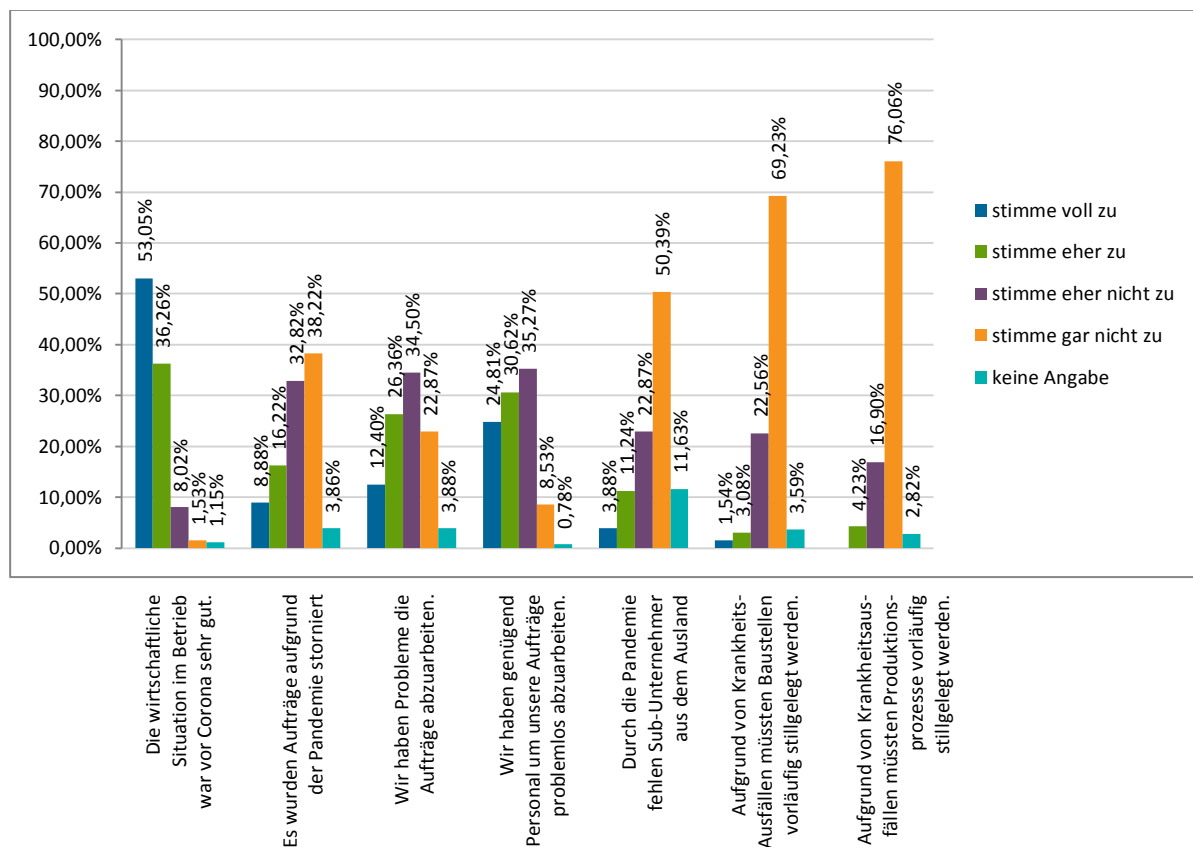
Über die Hälfte der Betriebsratsvorsitzenden gibt an, dass der Betrieb über genügend Personal zur Erfüllung der anstehenden Aufgaben verfügt. 35 % schätzen die Situation eher schwierig ein und nur 8 % befürchten, nicht über ausreichend Personal zu verfügen, um die Aufträge problemlos erledigen zu können.

Der Aussage, dass durch die Pandemie Sub-Unternehmer aus dem Ausland fehlen, können rund 70 % der Betriebsratsvorsitzenden eher nicht oder gar nicht zustimmen.

11 % der Befragten können dem zumindest teilweise zustimmen und nur rund 4 % teilen diese Aussage.

Dass Baustellen aufgrund von Krankheitsausfällen vorläufig stillgelegt werden müssen, sehen die Teilnehmenden aus den Branchen der Bauwirtschaft nicht. Auch die Kolleg*innen aus der Baustoffindustrie haben keine Sorge, Produktionsprozesse aufgrund von Krankheitsausfällen stilllegen zu müssen.

Wirtschaftliche Entwicklung in Zeiten von Corona



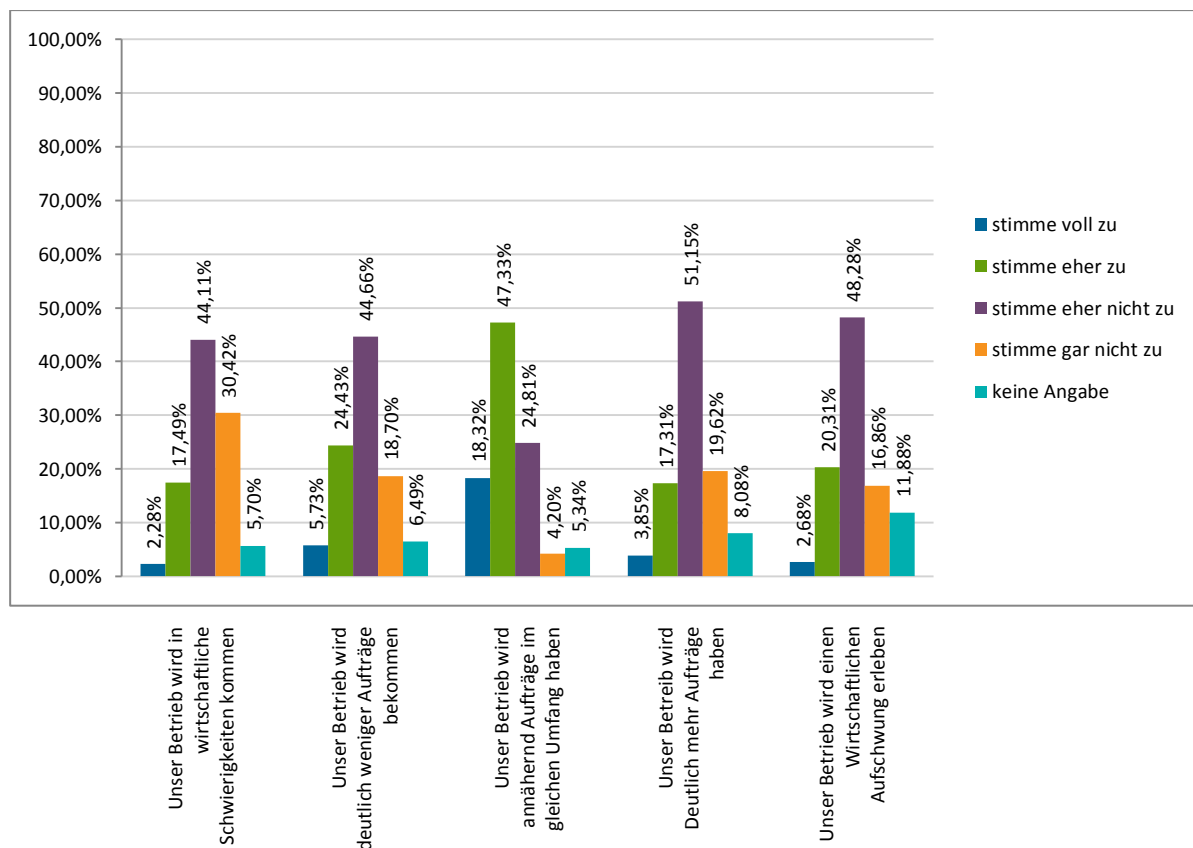
Die wirtschaftliche Situation für das zweite Halbjahr 2020 schätzen die Teilnehmenden wie folgt ein:

Rund 70 % der Betriebsratsvorsitzenden schätzen die wirtschaftliche Situation auch im zweiten Halbjahr als gesichert ein. Nur 2 % geben an, konkrete Sorgen zu haben und 18 % der Teilnehmenden äußern Bedenken.

Die Aussage, dass der Betrieb im zweiten Halbjahr deutlich weniger Aufträge bekommen wird, teilen rund 60 % der Betriebsratsvorsitzenden nicht oder gar nicht. Nur 6 % stimmen der Aussage voll zu.

Dass der Umfang der Aufträge gleichbleibend sein wird, teilen rund 65 % der Befragten. Nicht einmal 5 % geben an Veränderungen zu erwarten. Dass der Betrieb deutlich mehr Aufträge haben wird, erwarten rund 21 % der Betriebsratsvorsitzenden. Auch, dass der Betrieb im zweiten Halbjahr weiterhin einen wirtschaftlichen Aufschwung erleben wird, sehen die Befragten nicht.

Einschätzung der wirtschaftlichen Situation im 2. Halbjahr 2020:



Kurzarbeit aufgrund der Corona-Pandemie

Durch die Corona-Pandemie hat die Diskussion rund um das Thema Kurzarbeit an Fahrtwind bekommen. Grundgenug auch hier noch mal genauer nachzufragen, was genau sich zum Thema Kurzarbeit im Betrieb getan hat.

63 % der Teilnehmenden haben in ihrem Betrieb Betriebsvereinbarungen zum Thema Kurzarbeit abgeschlossen. 34 % gaben an, keine Vereinbarung dazu geschlossen zu haben. 3 % gaben dazu keine Auskunft. In Folge der Corona-Pandemie haben 43 % der Betriebsratsvorsitzenden angegeben, dass ihr Betrieb Kurzarbeit angemeldet hat. 54 % der Betriebsratsvorsitzenden geben an, dass diese nicht angemeldet wurde. Erneut äußern sich 3 % der Betriebsratsvorsitzenden nicht. Nicht einmal 10 % der Betriebsratsvorsitzenden glauben, dass die Mehrheit der Beschäftigten in den nächsten drei Monaten von Kurzarbeit betroffen sein wird.

31 % der Betriebsratsvorsitzenden geben an, dass gewerblich Beschäftigte nicht von Kurzarbeit betroffen sind. Insgesamt sind in den Betrieben im Durchschnitt 12 Personen von Kurzarbeit betroffen. Bei den Angestellten sind die Aussagen der Betriebsratsvorsitzenden sehr ähnlich. Dort sind im Durchschnitt 13 % von Kurzarbeit betroffen. 32 % der Betriebsratsvorsitzenden geben an, dass keine Angestellten betroffen sind. Bei den Auszubildenden liegt die Betroffenheit bei unter 1 %.

Hygiene in Zeiten der Corona-Pandemie

Aufgrund der erhöhten Ansteckungsgefahr am Covid-19-Virus wurden Bundesweit Hygienemaßnahmen eingeführt, die sich auch auf den Lebens- und Arbeitsalltag aller ausgewirkt haben.

Die Betriebsratsvorsitzenden geben an, dass sich die Hygienebedingungen seit Beginn der Pandemie verbessert haben. Nur 17 % der Betriebsratsvorsitzenden können dieser Aussage weniger oder gar nicht zustimmen.

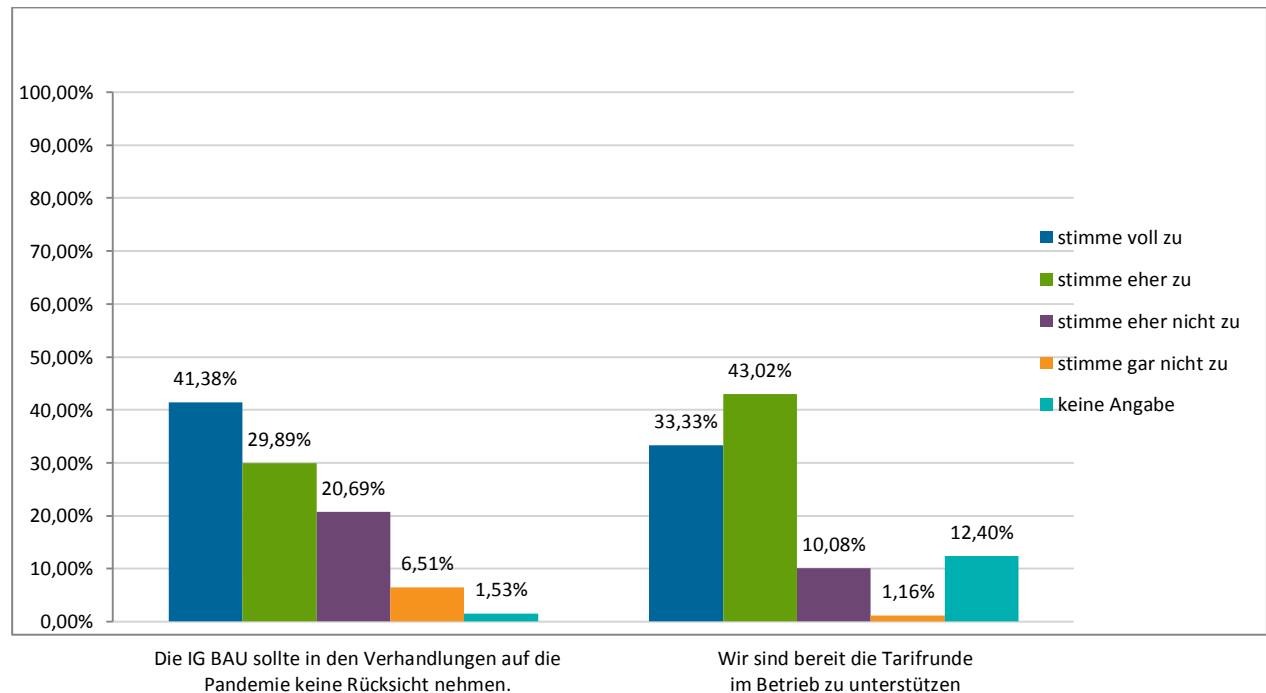
Dass die Hygienebedingungen im Betrieb sehr gut sind, geben ganze 28 % an, weitere 49 % stimmen dieser Aussage eher zu. Nur 2 % können dieser Aussage nicht zustimmen.

Dass die Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber in Hygienefragen problemlos klappt, geben 42 % mit voller Zustimmung an. Weitere 39 % können dem eher zustimmen. 18 % können dem nicht folgen.

Tarifpolitik in Zeiten der Corona-Pandemie

Die Tarifrunde im Bauhauptgewerbe wurde schon lange vor Pandemiebeginn gemeinsam geplant und in/mit den Betrieben vorbereitet. Um die Mitglieder, die Beschäftigten in den Baubetrieben auch im weiteren Verlauf der Tarifrunde einzubinden und die Tarifrunde so auch weiterhin auf ein stabiles Fundament zu bauen, wurde nach dem Umgang mit der Tarifrunde in Zeiten der Pandemie gefragt.

72 % der Befragten geben an, dass die IG BAU bei den Verhandlungen auf die Pandemie keine Rücksicht nehmen soll. 21 % sehen diese Aussage eher skeptisch und lediglich 6,5 % der Betriebsratsvorsitzenden wünschen sich mehr Rücksicht auf die Situation durch die Corona-Pandemie bei den Tarifverhandlungen. 1,5 % der Betriebsratsvorsitzenden haben dazu keine Angaben gemacht. Ganze 76 % der Betriebsratsvorsitzenden geben an bereit zu sein, die Tarifrunde im Betrieb zu unterstützen.



Zukunftsaussichten zum Thema Ausbildung

Mit Blick in die Zukunft ist auch die Hausforderung guter, qualifizierter Fachkräfte weiterhin ein Thema. Wie die Betriebsratsvorsitzenden den eigenen Fachkräftebedarf einschätzen, ob ausgebildet und wie sich das möglicherweise im Zuge der Pandemie verändern wird, ist im Folgenden nachzulesen.

Nur 8 % der Betriebsratsvorsitzenden geben an, dass sie den eigenen Fachkräftebedarf in den nächsten drei Jahren durch die betriebliche Ausbildung decken können. Weitere 21 % stimmen dieser Aussage eher zu. Ganze 40 % können dieser Aussage eher nicht zustimmen und weitere 22 % schätzen ein, dass sie den Fachkräftebedarf nicht decken können.

Dass die Corona-Pandemie negative Auswirkungen auf die betriebliche Ausbildung hat, schätzen die Betriebsratsvorsitzenden eher nicht ein. Dass die Pandemie Auswirkungen auf den nächsten Ausbildungsjahrgang hat, sehen 8 % als gegeben, weitere 18 % stimmen dieser Aussage eher zu.

Nach Auskunft der Betriebsratsvorsitzenden planen die Betriebe auch in Zukunft die gleiche Anzahl an Auszubildenden einzustellen. Dieser Aussage stimmten 37 % der Betriebsratsvorsitzenden voll zu, weitere 10 % stimmten der Aussage eher zu. Nur 7 % der Betriebsratsvorsitzenden konnten der Aussage gar nicht zustimmen. Jedoch äußerten sich ganze 19 % nicht zu dieser Frage.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der überwiegende Teil der Betriebsratsvorsitzenden die Auswirkungen durch die Corona-Pandemie auf die Betriebe in den Tarifbereichen der Bauwirtschaft, insbesondere des Bauhauptgewerbes, aber auch in der Baustoffindustrie, für überschaubar hält.

Das zeigt sich insbesondere in den deutlichen Aussagen bei den Fragen zur Tarifpolitik der IG BAU. Sie stehen zur gemeinsam aufgestellten Forderung und sind bereit, diese in den Betrieben und auf den Baustellen zu unterstützen.

Die Corona-Pandemie ändert zurzeit nichts an unseren Forderungen. Aber sie kann dafür sorgen, dass wir unsere Pläne überarbeiten müssen, wenn eine zweite Pandemiewelle kommt oder sich die wirtschaftliche Situation grundsätzlich ändert. Gleich bleibt aber, dass wir als Gewerkschafter*innen im Gespräch bleiben, unsere Tarif- und Organisationsmacht weiter ausbauen. Unsere Tarifrunde muss sichtbar und spürbar mächtig sein.